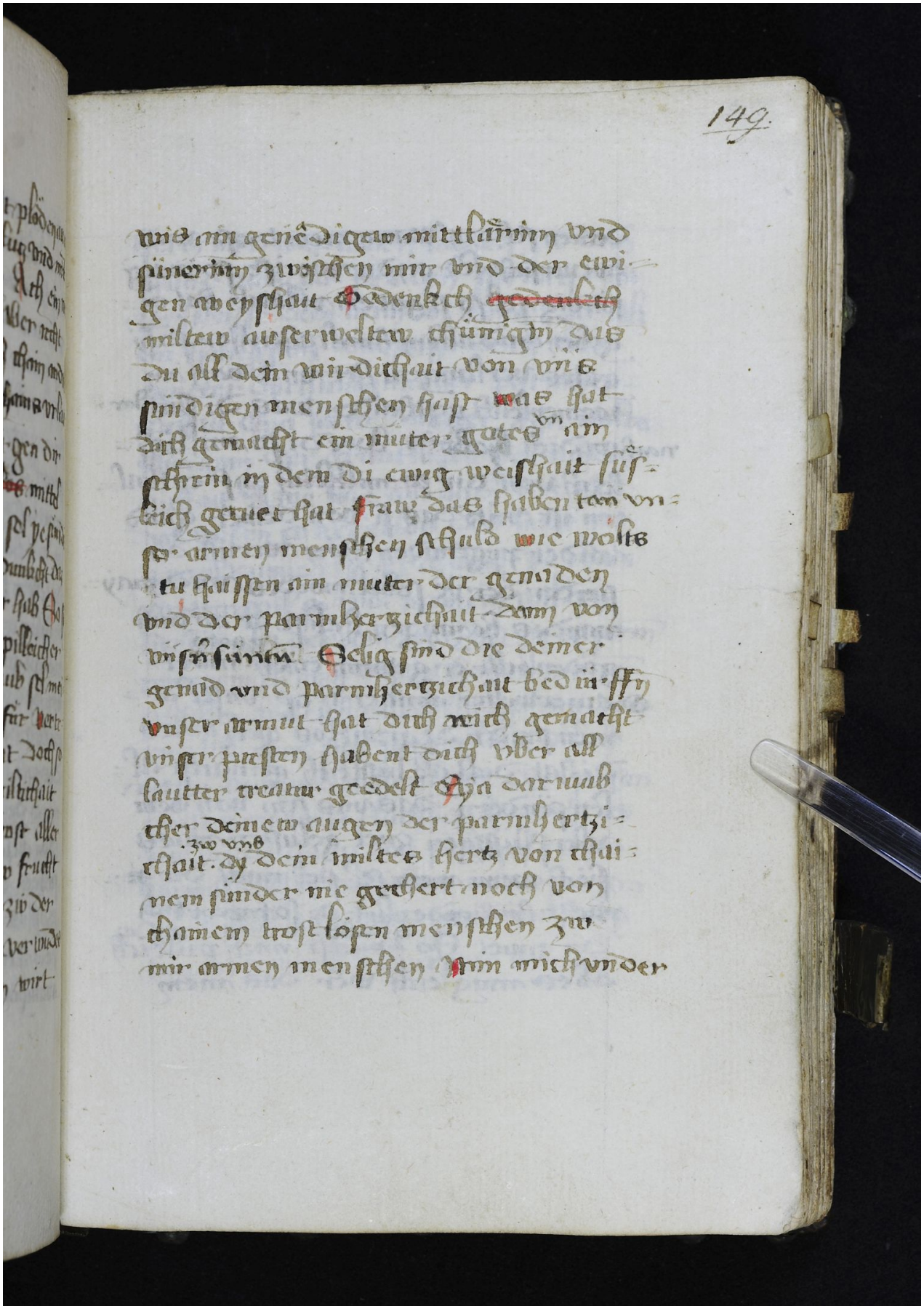
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



149.

wie ain genedigew mittlarinn vnd
sinerinn zwischen mir vnd der ewi-
gen weysshait ¶ Gedenkch ~~genadich~~
milterw auserwelterw chünigin das
du all dein wirdichait von vnse
sundigen menschen hast was hat
dich gemacht ein muter gotes ain
schrein in dem di ewig weisshait suss-
leich geruet hat frawe das haben ton vn-
ser armen menschen schuld wie wolte
du heissen ain muter der genaden
vnd der parmhertzichait dann von
vnsersuntwegen ¶ Selig sind die deiner
genad vnd parmhertzichait bedürffen
vnser armut hat dich mich gemacht
vnser prusten haben dich vber all
lautter treuwr gedeckt ¶ ya darumb
cher deinew augen der parmhertzi-
chait. zwo vmb dy dein milter hertz von chai-
nem sunder nie gekert noch von
chainem trost losen menschen zw
mir armen menschen ¶ nim mich vnder